

Singverbot – Verstoss gegen die Religionsfreiheit?

Gedanken während den Ostertagen 2021 von Rolf Wenger – prohumanitas.ch/corona – t.me/naturheilzentrum

Viele tun sich schwer mit einem Verbot zu Singen. Nicht nur, weil dies ein Eingriff in die Persönlichkeit eines Menschen ist, sondern in der Bibel doch ausdrücklich zum Singen aufgerufen wird. Bereits im Alten Testament zeugen zahlreiche Textstellen vom Gesang als Dank und Lobpreis an Gott:

«Hört zu, ihr Könige, merkt auf, ihr Fürsten! Ich will singen YHWH, ich will singen, will spielen YHWH, dem Gott Israels.» Ri 5,3

«Ich aber vertraue auf deine Gnade; mein Herz soll frohlocken in deinem Heil. Ich will YHWH singen, weil er mir wohlgetan hat!» Ps 13,6

«Ich aber will deine Macht besingen und jeden Morgen deine Gnade rühmen, dass du mir eine sichere Burg warst, und ein Zufluchtsort am Tag meiner Bedrängnis.» Ps 59,17

So ähnlich finden wir die Bedeutung des Gesangs auch in zahlreichen anderen Bibelstellen, so zum Beispiel in 2.Mo 15,21; 1.Chr 6,17; Ps 21,14, Ps 57,8; Ps 104,33, Ps 138,5, Jes 30,29 und Hi 21,12.

Zusätzlich finden wir aber auch konkrete Aufforderungen zum Gesang:

«Singt ihm, spielt ihm! Redet von allen seinen Wundern!» 1.Chr 16,9

«Singt YHWH, denn er hat Herrliches getan; das soll bekannt werden auf der ganzen Erde!» Jes 12,5

«Singt Gott, singet, singt unserem König, singet!» Ps 47,7

Auch diese Aufforderung finden wir in zahlreichen anderen Bibelstellen, so zum Beispiel in 1.Chr 16,23, Ps 68,33, Ps 81,2, Ps 105,2 und Jer 20,13.

Aber auch im Neuen Testament finden wir Hinweise darauf, dass wir singen sollen.

«Leidet jemand von euch Unrecht? Er soll beten! Ist jemand guten Mutes? Er soll Psalmen singen!» Jak 5,13

«Lasst das Wort des Christus reichlich in euch wohnen in aller Weisheit; lehrt und ermahnt einander und singt mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern dem Herrn lieblich in eurem Herzen.» Kol 3,16 Und so ähnlich auch in Eph 5,19.

Im Mitternachtsruf vom April 2021 lesen wir in Bezug auf «Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen» allerdings: «Mit dieser Bibelstelle argumentieren manche: Wenn Gott sagt, dass wir singen sollen, dann darf der Staat uns das Singen nicht verbieten. Das ist aber ein absoluter Fehlschluss.» Der Autor Roger Liebi versucht das mit der Priorisierung von Geboten darzulegen. Er schreibt: «Bei dem Verbot des Singens geht es um eine Massnahme,

um eine Pandemie zurückzudrängen; das Ziel ist dabei, Leben zu retten. Darum steht es höher als das Gebot des Singens in der Gemeinde.» Das würde Sinn machen. Besonders wenn seine Ansicht, dass ein Singverbot Menschenleben retten könnte, stimmen würde. Doch damit sind wir im Bereich des Aberglaubens.

Es gibt meines Wissens keine einzige seriöse wissenschaftliche Studie, die aufzuzeigen vermag, dass durch ein Gesangsverbot die Ausbreitung eines Virus aufgehalten werden kann.

Ganz im Gegenteil: Es gibt zahlreiche Studien, die aufzeigen, dass Singen das Immunsystem stärkt. Und damit sind wir gegen Viren besser geschützt. Wie in diversen Bibelversen angedeutet, ist Singen nicht nur ein Ausdruck der Freude, sondern verändert die Hirnchemie (Neurotransmitter); Singen erzeugt Freude. Während dem Singen ist es dem Gehirn nicht möglich, Angst zu bilden! Der christliche Psychiater und Neurologe Prof. Dr. Dr. Raphael Bonelli weist darauf hin, dass Menschen die Angst vor einem Virus haben, häufiger daran erkranken. Ist es dann nicht gerade unsere Pflicht, mit diesen Menschen zu singen, damit sie ihre Angst besser bewältigen können?

Zudem gibt es zahlreiche Studien, die darlegen, dass mit Singen das gesamte Hormonsystem reguliert werden kann. Gott wusste schon immer, was gut für uns ist, auch wenn wir es erst heute wissenschaftlich ergründen können.

Es gibt weitere Publikationen, die darlegen, dass allein Freude gegen den Hirnparasiten *Toxoplasma gondii* wirksam sei. An einigen Stellen werden Toxoplasmosen auch als Archonten (Herrscher dieser Welt) bezeichnet. Sie sollen in der Lage sein, den Menschen zu enthemmen und Suizid zu begünstigen.

Fazit: Ein Singverbot bekämpft nicht ein Virus, sondern nimmt dem Menschen den Schutz davor. Was für ein teuflischer Plan wohl dahinterstecken könnte? Wer will dem Menschen die Freude verbieten, damit dieser mehr in der Angst lebt? Denken wir daran: Satan hat es nicht auf unsere Körper, sondern unsere Seelen abgesehen. Und wenn wir die Augen öffnen, können wir sogar des Teufels Emblem erkennen. Beachten Sie das Symbol mit den Schlangen auf dem Bauch der Baphomet-Statue der Satanskirche: <https://qz.com/quartz/1458406/the-satanic-temple-is-suing-netflix-over-sabrinas-baphomet-statue/>. Woher kennen Sie dieses Symbol sonst noch?



Hier zum Beispiel.

Mehr braucht man dazu nicht mehr zu sagen, oder?

An wessen Gebote sollen wir uns nun mehr halten? An den Pandemieplan der UN und WHO mit dem Ziel des Great Reset durch die WEF-Anhänger oder an Gottes Wort? Für mich ist die Antwort eindeutig.

Also lasst und singen, sooft wir können. Zu unserem Wohle und dem Wohle unserer Brüder und Schwestern. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen und viel Freude im Herzen.